



Treffen Dortmunder Friedensforum am Mittwoch, dem 28. September 2022

Protokoll

(erstellt von Gabi Brenner)

Teilnehmerinnen: Annette, Cornelia, Dorothee, Doris, Elke, Gabi, Gerhild, Helmut, Irmela, Monika, Stefanie, Uli

TOP 1 - Berichte über Aktivitäten seit unserem letzten Treffen Ende Juli

Wichtig war, dass das Friedensforum deutlich sichtbar mit Infotisch und Schildern am Antikriegstag an der DGB-Kundgebung teilgenommen hat. Auf dieser Veranstaltung ist eine extrem rechte Kulturgruppe aus der Ukraine aufgetreten. Doris wird das im Komitee der Steinwache, das für die Einladung verantwortlich war, ansprechen.

Am 1. September nachmittags sind einige Mitglieder des Friedensforums gegen die AWO-Aktion, bei der der Karnevalswagen „Putin erstick dran“ präsentiert worden war, aufgetreten und haben die Diskussion mit den Beteiligten und den Passanten gesucht. Irmela meinte im Nachhinein, sie hätte es wirkungsvoller gefunden, sich einfach mit einem großen Schild „Kann so Frieden entstehen?“ hinter die Figur zu stellen.

Berichtet wurde noch von der Teilnahme an der „Fridays for future“ Demo und von der Sprühaktion, über die auf unserer Website ausführlich berichtet wird.

TOP 2 - Unsere weitere Arbeit

Obwohl es im Oktober zahlreiche politische Aktionen vor allem gegen Sozialabbau gibt, wollen wir an den wöchentlichen Mahnwachen festhalten.

Wir wollen versuchen, jemanden vom Bündnis „Wir zahlen nicht für Eure Krise“ als Redner für unser nächste Kundgebung zu gewinnen. Auch wenn die aktuelle Krise wesentlich durch den Krieg verursacht ist, finden wir nicht sinnvoll, in der Gruppe zu arbeiten.

Ausführlich haben wir dann besprochen, welche Möglichkeiten es gibt über den begrenzten Rahmen der Mahnwachen hinaus Öffentlichkeit für unsere Argumente gegen den Krieg zu finden. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Thema Gegenöffentlichkeit in Presse, Funk, Fernsehen, soziale Medien usw. konkret beschäftigen soll.

Die Möglichkeit, uns untereinander schnell zu informieren, wollen wir durch eine Mailingliste verbessern.

Herausgestellt wurde die Notwendigkeit, intensiv für die Veranstaltung mit Peter Wahl am 3. November zu werben. Der Flyer liegt aktualisiert in einigen Tagen vor und soll auch im DIN A3 Format eingesetzt werden.

Zur Demonstration in Uedem am 3. Oktober haben sich bisher 25 Menschen angemeldet. Wir müssen mit dem Essener Friedensforum klären, ob die restlichen Plätze von ihnen genutzt werden.

Aus Gesprächen besonders bei der AWO-Aktion wurden Standpunkte vorgetragen, die den Krieg rechtfertigen und Russland als allein schuldig darstellen. Bei unserem nächsten Treffen wollen wir uns damit beschäftigen, eventuell in Form von Rollenspielen. Damit wir uns darauf vorbereiten können, werden die gesammelten Positionen über die Mailing Liste an die Teilnehmer der Diskussion verschickt.